

malen Zeitgewinnes im wirtschaftlichen Wettbewerb mit dem Kapitalismus leisten.

Ihrer führenden politischen Rolle entsprechend werden darum die Parteiorganisationen kontrollieren, daß von den Betriebsleitungen und den Leitungen der WB genaue Termine, die Verantwortlichkeit usw. für die Aufstellung der Rekonstruktionspläne festgelegt werden und sich dabei auch auf die Gewerkschaftsorganisationen stützen. Die Parteiorganisationen werden dabei besonders darauf achten, daß bei der Ausarbeitung der Rekonstruktionspläne der Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans 1959 nicht nachläßt. Der Plan 1959 muß so erfüllt werden, wie es zur Vorbereitung des 10. Jahrestages unserer Republik vom Nationalrat der Nationalen Front gefordert wurde. Die Festlegung der Rekonstruktionsmaßnahmen ist deshalb mit den Anstrengungen um die Erfüllung des Planes 1959 zu verbinden.

Von den Parteiorganisationen muß auch durchgesetzt werden, daß bei allen Maßnahmen für die sozialistische Rekonstruktion die ständige Mitwirkung aller Werktätigen gesichert ist. Das kann sich in Produktionsberatungen, Bereichsversammlungen, Kommissionen, Aktivs usw. vollziehen. Wichtig ist es, darauf zu achten, daß die Vorschläge der Arbeiter, Ingenieure und Ökonomen, die sie auf diesen Beratungen unterbreiten, auch ausgewertet werden. Besondere Aufmerksamkeit bei der Vorbereitung der sozialistischen Rekonstruktion erfordert die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit. Höhepunkt und Abschluß aller Beratungen soll eine Ökonomische Konferenz des Betriebes sein, auf der der Perspektivplan und der Rekonstruktionsplan des Werkes beraten und als Vorschlag des Betriebes an die übergeordnete Wirtschaftsleitung (WB oder Plankommission) bestätigt werden.

Die Parteiorganisationen in den WB, die im Prinzip dieselben Aufgaben haben, müssen erreichen, daß sich bei der Klärung der Rekonstruktionspläne der Arbeitsstil der Mitarbeiter verbessert, eine enge Verbindung mit den Betrieben hergestellt und eine konkrete Anleitung der Betriebsleitungen gesichert wird. Der Höhepunkt bei der Ausarbeitung des Rekonstruktionsplanes der WB ist die technisch-ökonomische Konferenz des Industriezweiges.

Die Bezirks- und Kreisleitungen müssen durch eine entsprechende Instruktion und Kontrolle die Parteiorganisationen in den VEB, WB, Wirtschaftsräten und Plankommissionen befähigen, ihre Aufgaben gut zu erfüllen. Sie sollten selbst in ihren Bürositzungen zu den Rekonstruktionsplänen einiger wichtiger Betriebe Stellung nehmen, wie das zum Beispiel durch das Büro der Bezirksleitung Potsdam geschieht, das im April die Rekonstruktionspläne der Stahl- und Walzwerke Hennigsdorf und Brandenburg berät. Zu solchen Beratungen sollten neben den Parteisekretären auch hervorragende Aktivisten, Neuerer und Angehörige der technischen Intelligenz eingeladen werden. Dabei sollten folgende Fragen im Mittelpunkt der Beratungen stehen: Entsprechen die betrieblichen Vorschläge den Orientierungsziffern des Perspektivplanes? Wird bei den einzelnen technischen Maßnahmen das Weltniveau erreicht? Wie steht es mit der Einbeziehung der Werktätigen?

Eine solche Beratung ist eine gute Gelegenheit, die Arbeitsweise der BPO zu studieren, schlechte Methoden auszumerzen, gute Erfahrungen zu verallgemeinern und den Grundorganisationen konkrete Hilfe zu geben. Es kommt darauf an, daß die Arbeit der Parteileitungen qualifizierter wird und die Genossen lernen, die Grundprobleme der sozialistischen Rekonstruktion zu beherrschen.